

verhalten.

Kaufmann erinnerte mich heute an folgendes Dictum von Heini aus Seis. Ich fragte ihn: „Was würdest du thun, wenn dir Herr Liebl das Hotel schenkte?“ – Heini ohneweiters: Zerstören und weggehn.– 17/10 Vm. Karolyi, Schneider, Schuster;

Volkstheater, Besprechung mit Weisse und Herzka. Frl. Müller hatte gebeten Mizi Schlager nicht zu spielen; ein neues Frl. Waldow spielte mir auf der Bühne eine Scene zu Dank vor und erhielt die Rolle. Kramer remonstrirt (aus Rancune wegen seiner Frau, die mir einen verletzten Brief geschrieben, dass ich ihr nicht die Mizi Schlager gegeben) gegen den Fürsten (in der Comtesse).– Weisse trägt sich, nicht ohne Gekränktheit, dass ich nicht gleich an ihn gedacht, für den „Herrn“ an.–

Mittag bei Mama. Mit ihr Schubert und Bach.

Nm. mit O. zu Mandl.

Unionsitzung. Hr. Jantschge, dazugebeten, über Vertriebsangelegenheiten.

Abds. Agnes bei uns. Skizze des Wandschmucks; gut. Sie schenkt mir mein Portrait.– Domino.

18/10 S.– Vm. mit O. zu Saltens (dessen Frau neulich leicht operirt wurde). Richard und Paula dort.– Salten war Spätsommer auf dem Berghof, erzählte komisch widerliches. Schwiegersohn Riki Strisowers, christl.-socialer Abgeordneter, Kartenpartie Pantz, Gemahlin – Schwägerin Risa (Horn) mit Streit; Risa die Karten hinhaudend und ihm vorhaltend: Ein Mann, der sich von seiner Frau aushalten läßt – Drauf er: Und dein Mann –?– Auch Emil Brüll hat sich dringend taufen lassen, mit Familie – sein koberlhafter Bub in plötzlicher Besorgnis (Saltens copirte es köstlich –) „Vater . . . wie wird mer mir das in der Schul ankennen, dass ich Katholik bin?“ –

– Ehescene Artur Specht und Frau, köstlich vorgetragen.–

– Nm. war Dr. Paul Eger, Prag, Dramaturg, von früher bekannt da; ob ich auf den Aenderungen des Ruf bestehe; wir kamen überein. Anatol wird in Prag abendfüllend zu 5 Stücken gegeben; Episode am wirksamsten. Weihnachtseink. und Agonie noch nicht versucht.–

– Schrieb flüchtig aber sicher den ganzen letzten (5.) Akt des W. Lands nieder, habe nun einige Hoffnungen für das Stück – vom Schluss aus zu reconstruieren.

– Gab Heini Klavierstunde.

Nach wunderschönen Herbsttagen plötzlich Regen und Kälte.–

Las eine der mir von Albert Ehrenstein übersandten Skizzen.